



sprint und in den Sprungdisziplinen erzielen. Das Jahr 2020 sollte dann der große Durchbruch auf nationaler Ebene werden.

Als Deutschlands beste Mehrkämpferin wollte sie im August in Bayern um den Deutschen Meistertitel kämpfen, doch leider wurde sie, wie viele andere aus bekannten Gründen, ausgebremst. Sie ließ aber den Kopf nicht hängen und überzeugte bei den wenigen Wettkämpfen, die noch stattfanden, mit einer deutschen Jahresbestleistung im 300 m Hürdenlauf. Zwei Wochen später gewann sie mit absolut persönlicher Bestleistung die Berliner Brandenburgischen Landesmeisterschaften. Logisch ist dann auch ihr weiterer Entwicklungsschritt: Seit September besucht Johanna die Sportschule in Rostock, um unter hochleistungssportlichen Gesichtspunkten ihre Laufbahn fortzusetzen. Der LAV Waren ist sehr stolz auf Johanna und wünscht ihr alles erdenklich Gute und viel Erfolg in der weiteren sportlichen Laufbahn.

Auf die Frage, wie es zu ihrer Motivation zum Sport kam, antwortete sie: „Ich habe schon sehr früh angefangen. Ich glaube, da war ich 4 oder 5. Meine sportliche Motivation ist es, dass ich es eigentlich für mich mache und ich aus allen Fehlern lerne, die man beim

Sport macht. Das motiviert mich, weil mich das auch im späteren Leben weiterbringt und deswegen mache ich das auch immer noch gerne.“

Die Vierzehnjährige hat sich auch für dieses Jahr einige Ziele gesetzt: „Ich habe ja ganz normal unter Hygieneauflagen Training in Rostock. Mein Ziel ist es jetzt in den Bundeskader 2 zu kommen und meine persönliche Bestleistung in 800 m zu steigern. Ich probiere dieses Jahr die 2:13 min zu schaffen.“



v.l. Dirk Santowski, Johanna Martin, Mike Groß